s m d k

Sondermülldeponie Kölliken

www.smdk.ch

INFO - BULLETIN NR. 30 / April 2002

Willkommen am Samstag, 13. April 2002 zum

Tag der offenen Tür

der Sondermülldeponie Kölliken

Zurzeit sind in der SMDK für die Abschirmung Süd (Werkstollen und Drainagepfähle) umfangreiche Baumassnahmen im Gange. Das Konsortium SMDK, die Geschäftsleitung und die Belegschaft laden Sie zur Besichtigung der Baustelle und zur Orientierung über den Fortgang der Arbeiten ein. Das Ziel aller Anstrengungen ist die Gesamtsanierung der SMDK bis zum Jahr 2015.

Unter kundiger Führung in Gruppen durch das SMDK-Personal zeigen wir Ihnen am

Samstag, den 13. April von 0900 – 1600:

- die Einrichtungen der sogenannten Schwarz/Weiss-Zonen
- den im Bergbau vorgetriebenen Werkstollen in rund 20 Metern Tiefe
- die Luftreinigungsanlagen
- Vorführung des Video-Films über die Bauarbeiten des Werkstollens permanent in der Baukantine
- das Bohren der Drainagepfähle mit dem 80 Tonnen schweren Bohrgerät zu jeder vollen Stunde
- die Triage des Ausbruch- und Aushubmaterials

Im Anschluss an die Besichtigung werden Ihnen ein kleiner Imbiss und Erfrischungen gereicht.

WICHTIG: Für den Eintritt in den Schwarzbereich werden Überbekleidung, Stiefel und Helme abgegeben. Wir möchten Sie im voraus darüber informieren, dass Besucher des Werkstollens möglicherweise mit Geruchsemissionen konfrontiert werden. Der Besuch dieses Anlagenteils ist für Jugendliche unter 12 Jahren und für Personen mit gesundheitlichen Problemen nicht vorgesehen.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit bitten wir Sie, die folgenden Empfehlungen und Vorschriften zu beachten:

- Infolge der Bauarbeiten sind die wenigen Parkplätze bei der SMDK ausschliesslich für Gehbehinderte reserviert. Bitte um Anmeldung am 13. April unter Tel. 079 751 94 14.
- **Vom Gemeindehaus verkehren alle 15 Minuten Shuttle-Busse zur SMDK. Parkieren Sie deshalb bitte auf dem Fama-Areal (beim Gemeindehaus)**.
- Das Rauchen innerhalb der Anlagen ist nicht gestattet.
- Wir bitten Sie, den Anweisungen der Gruppenführer Folge zu leisten und keine Absperrungen zu überschreiten oder zu umgehen.
- Bitte Stollenwände, Ausbruch und Aushub nicht unnötig berühren.
- Das Fotografieren ist erlaubt.
- Der Presse wird Fotomaterial über die Bautätigkeit in der Anlage abgegeben.

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften lehnt die SMDK jegliche Haftung ab.

Wir freuen uns, Sie am 13. April als Besucher begrüssen zu dürfen.

Weitere Informationen erhalten Sie über 062 737 80 10 während der Geschäftszeit.
www.smdk.ch

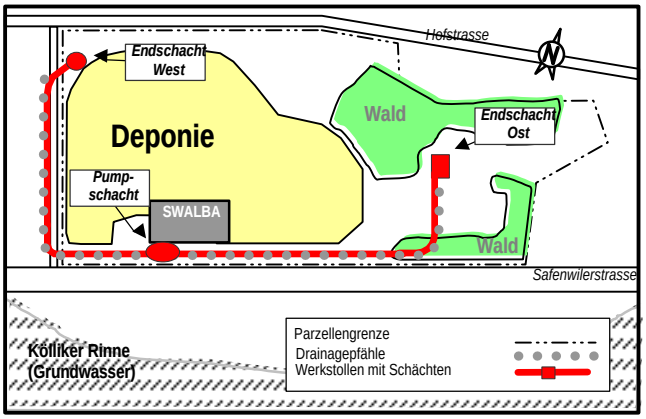
Abschirmmassnahmen Süd

Die im März 2001 begonnenen Bauarbeiten weisen heute folgenden Stand auf:

Die beiden Endschächte Ost und West sowie der rund 30 m tiefe Pumpschacht vor dem SWALBA-Gebäude sind erstellt. Der Endschacht Ost dient mit 14 m Tiefe als Startschacht für den Bau des Werkstollens. Der Endschacht West wurde mittels einer Grosslochbohrung (Ø 1,5 m) auf 18 m Tiefe gebohrt und anschliessend mit einer Auskleidung aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) versehen.

Ausgehend vom Endschacht Ost wurde am 28. September 2001 mit dem Stollenvortrieb begonnen. Bis heute sind von den rund 600 Tunnelmetern 280 m ausgebrochen worden. Im begehbaren Werkstollen werden später die Sickerwässer aus den Drainagepfählen gesammelt und zur Reinigung in die Abwasserbehandlungsanlage der SMDK gepumpt. Ende Februar ist man beim Vortrieb auf eine wasserführende Schicht gestossen. Das tropfenweise aus der Ortsbrust (Abbaufront) und aus den Seitenwänden austretende Wasser enthält Schadstoffe aus der Deponie, von denen verschiedene leichtflüchtige Stoffe in die Umgebungsluft austreten. Dies hatte zu Geruchsbelästigungen und zu einem vorübergehenden Bauunterbruch des Stollenvortriebes geführt.

Ab April wird mit den Bohrarbeiten der Drainagepfähle begonnen. Für diese Arbeiten wird von April bis Anfang Juli 2002 im Bereich der Safenwilerstrasse wiederum eine abschnittsweise einspurige Verkehrsführung mit Lichtsignalanlage notwendig.



Von den insgesamt 130 vorgesehenen Drainagepfählen sind bereits deren fünf erstellt. Sie dienen als Versuchspfähle zur Abklärung verschiedener Details bezüglich Erstellungsart und Ausrüstung, aber auch zur Beobachtung des Grundwasserspiegels in ihrem Umfeld.

Das bei den Bauarbeiten anfallende Aushub- und Ausbruchmaterial wird gemäss einem von der Aufsichtsbehörde geprüften Entsorgungskonzept laufend auf allfällige Verschmutzungen untersucht und vorschriftsgemäss entsorgt (Inertstoff-Deponie, Reststoff-Deponie, thermische Behandlung im Zementofen).

Der Werkstollen soll bis Mitte Juli, die Drainagepfähle bis Mitte September fertig erstellt sein. Ab diesem Datum folgt dann noch die Auskleidung des Werkstollens sowie dessen verfahrenstechnische Ausrüstung.

Genereller Baubeschrieb

Für den Bau des Verbindungsstollens wurde im Ostteil des Deponieareals zuerst ein ca. 16 m langer und 8 m breiter Schacht als Tagbaustrecke erstellt, in welchen die Vortriebsgeräte eingebracht worden sind. Der Stollen wird bergmännisch im Teilschnittverfahren bis zum Endschacht im Nordwesten des Deponieareals vorgetrieben. Anschliessend wird die Bohrmaschine zerlegt und durch den Werkstollen abtransportiert. Der Stollen wird in Etappen von je 4 m vorgetrieben und laufend mit Spritzbeton und Ankernägeln gesichert. Die massive Betonauskleidung wird später in grösseren Etappen nachgezogen.

Die eigentliche Drainagewand besteht aus rund 130 Grosslochbohrungen, welche im Trockendrehbohrverfahren niedergebracht, mit Filterrohren ausgebaut und mit Filterkies verfüllt werden. Die Verbindung mit dem Werkstollen wird durch eine zusätzliche Bohrung hergestellt, welche in jedem Filterrohr bis in den Werkstollen geführt und von dort nach oben aufgeweitet wird.

Die verfahrenstechnischen Einrichtungen wie z.B. Sammelrohrleitungen für Wasser im Werkstollen werden vorerst provisorisch eingebaut, um die Entsorgung der Abluft und des anfallenden Wassers während der Bauphase sicherzustellen. Die definitiven Einrichtungen werden nach Fertigstellung des Bauwerkes eingebaut und mit den Reinigungsanlagen Luft und Abwasser der SWALBA verbunden.

Am West- und Ostende des Verbindungsstollens wird je ein Zugangsschacht erstellt. Der Hauptzugang zum Stollen erfolgt später direkt aus dem Untergeschoss des SWALBA-Gebäudes über den Pumpschacht.

Redaktion:
Geschäftsleitung SMDK
Safenwilerstrasse 27
5742 Kölliken

Telefon: ++41(0)62 737 80 10
E-Mail: info@smdk.ch
Homepage: www.smdk.ch